



Foto: 60 internationale Studierende der GBS 2024 bei ihrer Radtour vor dem Green House, dem ersten Studierendenwohnheim in Plusenergie-Standard, Credits: passathon/GBS

PM: passathon begeistert weltweit für Klimaschutz

*Österreich ist bekannt für seine vielen vorbildlichen Bauten mit besten Klimaschutzkriterien. Kein Wunder, dass beim passathon 2024 – RACE FOR FUTURE deshalb auch viele Teilnehmer*innen aus aller Welt mit ihren Rädern quer durch Österreich unterwegs sind, um mehr über diesen Baustandard zu erfahren. Nach zwanzig Wochen wurden bereits über 44.000 Altbausanierungen und Neubauten von knapp 2.200 angemeldeten Teilnehmer*innen mit eigener Muskelkraft erkundet. Wie Klimaschutz erfolgreich umgesetzt wird, können die Radler*innen selbst mit der App von „Österreich radelt“ entdecken und hat Landesrat Stefan Kaineder selbst bei einer Tour von Walding nach Linz in Oberösterreich erfahren.*

Wien/Linz, Ob im Sommer die Menschen Kühlung vor den immer stärker werdenden Hitzewellen suchen oder im Winter die Heizung auf vollen Touren läuft. Dafür wird immer viel Energie benötigt und dies geht sehr ins Geld – wenn die Gebäude nicht klimafit errichtet oder saniert wurden. Dies heizt wiederum den Klimawandel an und außerdem kommt die fossile Energie meist von Diktaturen. Immer mehr Menschen wollen daher ihren Energieverbrauch drastisch senken und raus aus Gas und Öl kommen. Heuer zeigen gleich 722 Bauten, vom Einfamilienhaus bis zum Hochhaus, von Kindergärten über Geschloßwohnbauten bis hin zum Parlament, wie dieser Umstieg gelingen kann. Damit ist der

passathon – RACE FOR FUTURE der weltweit größte Outdoor-Event für nachhaltiges Bauen und Sanieren.

Im Juli waren 60 Studierende aus 28 Nationen im Rahmen der GBS Green.Building.Solutions. Summer University 2024 in Wien zu 40 klimaschonenden Bauten in Wien mit den Rädern unterwegs. Die Begeisterung war groß über die Vielzahl unterschiedlichster Bauten, wie zum Beispiel die beiden Universitätsbauten der BOKU und der TU Wien, wo die Studienlehrgänge stattfanden oder ihr Studierendenwohnheim, welches 2005 weltweit das erste in Passivhaus-Standard war.



Fotos: 60 Studierende aus 28 Nationen auf ihrer Erkundungstour durch die Seestadt Aspern in Wien, Credits: passathon/GBS

Bereits 44.000 passathon-Leuchttürme erradelt

Nach zwanzig Wochen Laufzeit wurden beim passathon – RACE FOR FUTURE bereits über 44.000 vorbildliche Bauten von knapp 2.200 Teilnehmer*innen erkundet, soviel wie letztes Jahr insgesamt. Am schnellsten war Richard Weiländer aus Niederösterreich, der in nur 24 Tagen alle 722 passathon-Leuchttürme in 272 Gemeinden quer durch Österreich auf einer Strecke von 2.278 Kilometer erradelt hat. Gefolgt von der Vorjahressiegerin Alica Schönland aus Wien, die ebenfalls bereits alle Leuchttürme geschafft hat. Dahinter folgen Brigitte Rafael und Martin Barnreiter die gemeinsam inzwischen alle 722 Leuchttürme absolviert haben. Erika Weiländer – wie ihr Mann beim Radclub St. Margarethen – hat bereits mit 501 Leuchttürmen auch die PLATIN PASSATHON TROPHY erradelt. In der Zwischenwertung belegen derzeit je vier Niederösterreicher*innen und Wiener*innen, sowie zwei Vorarlberger*innen die ersten zehn Plätze – je fünf Frauen und Männer. Sechzehn weitere Teilnehmer*innen haben mit mindestens 250 Leuchttürmen bereits die GOLD PASSATHON TROPHY erradelt. Der passathon – RACE FOR FUTURE ist durchaus mit dem „Race around Austria“ vergleichbar, auch wenn es hier nicht um die Geschwindigkeit geht. Die Streckenlänge ist mit 2.153 Kilometer etwa gleich und immerhin 19.280 Höhenmeter sind auch beim passathon zu bewältigen.

Die verbleibenden fünf Wochen haben alle Interessierten und Sportbegeisterten – auch Neueinsteiger*innen – noch Zeit, es den Führenden nachzumachen und sich mit dem Rad auf Entdeckungstour zu begeben. Jeder erkundete Leuchtturm bietet für die

Teilnehmer*innen neue Erkenntnisse, wie sie dieser Energie- und Klimakrise entkommen und für sich vorsorgen können. Man kann den unverbindlichen Radrouten folgen, vollkommen individuelle Routen zusammenstellen oder bei geführten Radrouten mitradeln. Eine zusätzliche Teamwertung lädt ein, Teams zu bilden, denn gemeinsam macht es noch mehr Spaß.

Landesrat Stefan Kaineder auf den Spuren der Nachhaltigkeit

Landesrat Stefan Kaineder machte sich selbst ein Bild von einer ganzen Reihe beeindruckender Holzbauten im Passivhaus-Standard bei einer gemeinsamen Radtour von Walding nach Linz. So starteten wir bei dieser Tour beim Holzbaubetrieb von m-Haus, der nicht nur Passivhäuser in Holzbau fertigt, sondern auch den Betrieb selbst in diesem Standard selbstredend errichtet hat. Die Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz in Urfahr legt ebenso Wert auf den Nutzerkomfort wie auf Energieeffizienz. Und das zum Staatspreis nominierte Stadthaus aus dem 16. Jahrhundert wurde unter behutsamen Umgang mit der historischen Bausubstanz saniert und aufgestockt und konnte dadurch Niedrigenergie-Standard erreichen. Lehm vom Aushub im Erdgeschoß wurde zu Stampflehmwände verdichtet. Der Bestand wurde mit einem Holzaufbau um 2 1/2 Geschoße erweitert. All diese und weitere vorbildlichen Beispiele beweisen eindrucksvoll, dass Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Architektur sowohl im Neubau wie in der Altbausanierung hervorragend harmonieren und längst eine Selbstverständlichkeit sein sollten.



Foto / Credits: Mittermayr Holzbau / m-haus, Anton Bruckner Privatuniversität / Simon Bauer, Stadthaus Lederergasse / passathon

Auf www.passathon.at sind alle Informationen zu finden. In den [FAQ bieten wir Tipps](#) zur Planung der Radrouten und beim Einsammeln.

Hier die wichtigsten Eckdaten zusammengefasst:

- Wann:** Noch bis 30. September 2024
Registrierung zum passathon auf radelt.at
- Wo:** In allen neun Bundesländern in 272 Gemeinden und Bezirken
- Was:** 722 Leuchtturmobjekte nachhaltiger, klimaschonender Architektur
auf 28 Rad-Routenvorschlägen mit 2.153 km Gesamtstrecke erkunden



- Wie:** Mit Hilfe der Österreich radelt App wird man am Rad zum gewünschten Leuchtturm geleitet und erhält am Handy Informationen zum Objekt. Die Teilnahme ist individuell oder in geführten Gruppen möglich
- Trophy:** Mit jedem erradelten Leuchtturm sammelt man einen Punkt. Die fleißigsten Radler*innen erhalten die PASSATHON TROPHY 2024
- Preise:** Auch heuer gibt es wieder zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen
- Kosten:** Die Teilnahme ist kostenlos
- Touren:** Geführte Touren unter: passathon.at/ueber-passathon/veranstaltungen

Die [nächste geführte Tour](#) führt uns am 23.08. mit Landesrat Stefan Kaineder zu klimaschonenden Gebäuden in Oberösterreich

Die Hauptpartner: Stadt Wien - Energieplanung, Klima- und Energiefonds, Land Kärnten, Salzburg, Vorarlberg, Oberösterreich, Niederösterreich, Stadt Graz und Österreichischer Städtebund. Die Abwicklung erfolgt in Kooperation mit Österreich radelt, Energieagentur Österreich, Stadt der Zukunft, Klimabündnis Österreich und Energieinstitut Vorarlberg. Unterstützt wird der passathon u.a. von OeAD student housing, IIG Innsbrucker Immobilien Gesellschaft, NEUE HEIMAT TIROL, Raiffeisen-Nachhaltigkeits-Initiative, Sozialbau AG, Standortagentur Tirol, UNIQA

Pressekontakt:

Günter Lang, LANG consulting Mail: race@passathon.at Mobil: +43-650-900 20 40

Alle Fotos, Video und Pressetexte zum Download unter: <https://passathon.at/news/presse>

Links: www.passathon.at [instagram.com/passathon.at](https://www.instagram.com/passathon.at) [facebook.com/passathon](https://www.facebook.com/passathon) twitter.com/passathonAT [youtube.com/@passathon](https://www.youtube.com/@passathon)